

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngernanzeiger.ch

Weihnachtsmarkt

Der Thaynger Weihnachtsmarkt hatte Wetterglück und grossen Publikumsaufmarsch. **Seite 4**

Adventskonzert

Der Kirchenchor Opfertshofen hat am Sonntag ein wohltuendes Klangbad geboten. **Seite 5**

Lehrlingsporträt

Warum wird man Metzger? Ein Lernender erklärt, weshalb er diesen Beruf gewählt hat. **Seite 7**



Daniel Kahmann (links) führt Regie. Hauptdarstellerinnen sind (von links) Sophia, Mai und Finnja. Sie stellen die mit Säcken beladenen Kamele Kamalu, Kamillo und Kemailj dar. Bilder: vf

Drei Kamele an der Krippe

Seit den Herbstferien übt eine Elterngruppe mit 22 Kindern in der katholischen Kirche ein Musical ein. Es erzählt die Weihnachtsgeschichte aus einem ungewohnten Blickwinkel.

THAYNGEN Das Kamel Kemailj ist auf einer besonderen Mission. Es führt zwei andere Kamele und die drei Sterndeuter Kaspar, Melchior und Balthasar sicher nach Jerusalem. Dort wollen sie einen neuen König besuchen. Doch der ist nicht im Königspalast zu finden und so

geht die Reise weiter in das unbedeutende Dorf Bethlehem. Die Kamele wissen, dass König Herodes ein böses Spiel spielt. Aber wie bringen sie die Sterndeuter dazu, nicht mehr nach Jerusalem zurückzukehren?



Luana spielt König Balthasar, Carla ist der Engel.

Die Antwort dazu ist am vierten Adventssonntag in der katholischen Kirche erhältlich. Dann wird das Weihnachtsmusical «Kamel Kemailj» aufgeführt. Seit den Herbstferien üben 22 Kinder das Musical fast



Falafelverkäuferin Liv erklärt, wo der neugeborene König ist.

jeden Samstag ein. Ein fünfköpfiges Elternteam unterstützt sie dabei. Am vergangenen Samstag fanden die Proben erstmals vor den Kulissen statt, die Emanuele Dell'Erba mit Hilfe weiterer Kinder gestaltet hatte. Wie die ebenfalls mitwirkende Flavia Martina erzählt, sind die Jungschauspieler sehr motiviert. Die Rollen zu besetzen war nicht schwierig.

Wie es sich für ein Musical gehört, wird nicht nur geredet, sondern auch musiziert. Deshalb üben die Kinder unter der Leitung von Rahel Saust ganze elf Lieder ein. Jessica Dell'Erba ist für die Kostüme, Marco Martina ist mit Sohn Samuele für die Technik zuständig.

Jahrelange Tradition

In der katholischen Kirchgemeinde hat das Krippenspiel mit Kindern eine lange Tradition. Einzig in der Corona-Zeit musste darauf verzichtet werden. Heuer wird das Krippenspiel nicht wie sonst an Weihnachten, sondern schon am Sonntag davor aufgeführt. So müssen die Familien danach nicht sogleich nach Hause eilen und können das Beisammensein geniessen. Maria Allemann bereitet einen Apéro vor. (vf)

Sonntag, 21. Dezember, 16 Uhr, katholische Kirche, Thayngen.



Leandro (links) und Marco bewachen das Schloss von Herodes.

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 10. Dezember A1630000
17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 11. Dezember
6.30 Espresso für Männer im Adler

Freitag, 12. Dezember
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Hedi Schöttli und Monika Studer

Samstag, 13. Dezember
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 14. Dezember
19.30 Advents-Familiengottesdienst im Schulhaus Barzheim mit Pfr. Jürgen Will, Kollekte: Schaffhauser Sonntagschulverband

Montag, 15. Dezember
19.30 Gebetsabend im Generationentreff

Dienstag, 16. Dezember
18.30 Adventsandacht mit Pfr. Jürgen Will in der Kirche Thayngen

Bestattungen
15.–19. Februar:
Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 14. Dezember A1717868
3. Adventssonntag
9.30 Messfeier – Mitwirkung:
Projektchor Winzeler,
anschliessend Kirchenkaffee/
Apéro

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 9. Dezember A1717886
18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Mittwoch, 10. Dezember
14.00 **55plus Adventsfeier,**
Abholdienst 052 659 22 51

Freitag, 12. Dezember
17.15 **Unihockey U10,**
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13,**
Turnhalle Hammen

Samstag, 13. Dezember
14.00 **Ameisli**
(für Kinder der 1.–2. Klasse)
14.00 **Jungschi**
(für Kinder der 3.–6. Klasse)
19.30 **Christmas Concert** mit John Lee Hooker Jr. im Reckensaal, mit Verpflegungsangeboten, Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 14. Dezember
9.30 **Gottesdienst,** Kidstreff & Kinderhüte
13.30 **Unihockey-Meisterschaft,** Sporthalle Stockwiesen

Dienstag, 16. Dezember
18.30 **Unihockey U16,**
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Sammler kauft:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente und Kristalle. Tel. 076 736 69 06

A1722240

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung
über Weihnacht/Neujahr**

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung sind vom **Mittwoch, 24. Dezember 2025 bis Freitag, 2. Januar 2026 den ganzen Tag geschlossen.**

Die Kehrrichtabfuhr, wie auch die Grünabfuhr in Thayngen Ost/Barzheim sowie die im Unteren Reiat finden wie geplant statt.

Gemeinderat Thayngen

A1723700

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2861 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 16. Dezember 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1593372

*Das wahre Grab der Toten
ist das Herz der Lebenden.
Jean Cocteau*

Traurig, aber mit Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Maria Caruso-Tissi

21. Dezember 1932 – 26. November 2025

Nach einem erfüllten Leben konntest Du friedlich einschlafen. Stets warst Du für Deine Liebsten da. Wir werden Dich schmerzlich vermissen. Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

In stiller Trauer
Giuseppina Caruso
Enrico Caruso mit Rosa Paula Brunner
Sibylle Brunner
Kathrin Mischler Weber
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen unterstütze man die Spitex Thayngen, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen, IBAN: CH37 0686 6261 0666 7451 7, Vermerk: Maria Caruso-Tissi.

Traueradresse: Giuseppina Caruso, Julierstrasse 9, 8200 Schaffhausen

A1722632

Einstimmung in die Weihnachtszeit

Marianne Winistörfer aus Barzheim und Maria di Palma aus Thayngen haben kürzlich einen Adventsabend mit Geschichten und Musik umrahmt. Der Anlass, der im katholischen Pfarreisaal stattfand, wurde von 45 Frauen besucht.

THAYNGEN Marianne Winistörfer beginnt mit einer Weihnachtsgeschichte von 1897. Es handelt sich dabei um eine Antwort auf eine Anfrage der achtjährigen Virginia O'Hanlon an die «New York Sun». «Gibt es einen Weihnachtsmann?», fragte das Mädchen. Im Leitartikel antwortete der Chefredakteur Francis P. Church mit den Worten: «Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann.» Er erklärte, dass das Unsichtbare und Unbegreifliche wie Glaube, Fantasie und Liebe viel realer sei als das Sichtbare.

Warten auf die Päckliverteilung

Die zweite Geschichte stammt aus dem Buch des gebürtigen Barzemers Eugen Winzeler, «Vo Baarze und drumme». Er beschreibt in herrlicher



Marianne Winistörfer erzählt unter anderem die Geschichte des Barzheimers Eugen Winzeler. Bild: zvg

Mundart eine Szene aus der Sonntagschul-Weihnachtsfeier im Barzheim der 1930er-Jahre, wie die beiden gwundrigen Freunde Ernstli und Jakobli sich die Zeit der langen Worte des Pfarrers bis zur Päckliverteilung verkürzen wollen. Vermutlich unterscheidet sich die

Neugierde der Kinder vor 100 Jahren nicht stark von jener der heutigen Generation. Als Zwischenspiel hören wir den schönen Klavierklängen von Maria di Palma zu.

Die letzte Geschichte ist von Regine Schindler verfasst worden und

handelt von wunderbaren blauen Tüchern, die eine unbekannte Frau auf ihrem Weg nach Bethlehem verschiedenen Personen schenkt und zuletzt auch Maria.

Nach einer Kaffee- oder Tee-pause mit feinen Zimtschnecken ertönt der mehrstimmige Frauenchor, begleitet von Maria di Palma, eine Auswahl von Weihnachtsliedern. Die Besucherinnen dürfen einen gebastelten Tannenbaum als Geschenk mit nach Hause nehmen.

Unterstützung für Nottelefon

Die Kollekte des Abends wird für die Dargebotene Hand, Telefonnummer 143, aufgenommen. 700 Freiwillige stehen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung, wenn Menschen in Notsituationen aufmunternde Worte benötigen oder Hilfe und Unterstützung suchen. Es wird Hilfe zur Selbsthilfe angeboten.

Mit einem grossen Dank und einem kleinen Präsent verabschieden wir uns von Marianne und Maria. Gestärkt durch schöne Gespräche an den Tischen und die festliche Atmosphäre im Saal freuen wir uns auf den bevorstehenden Start in die Adventszeit.

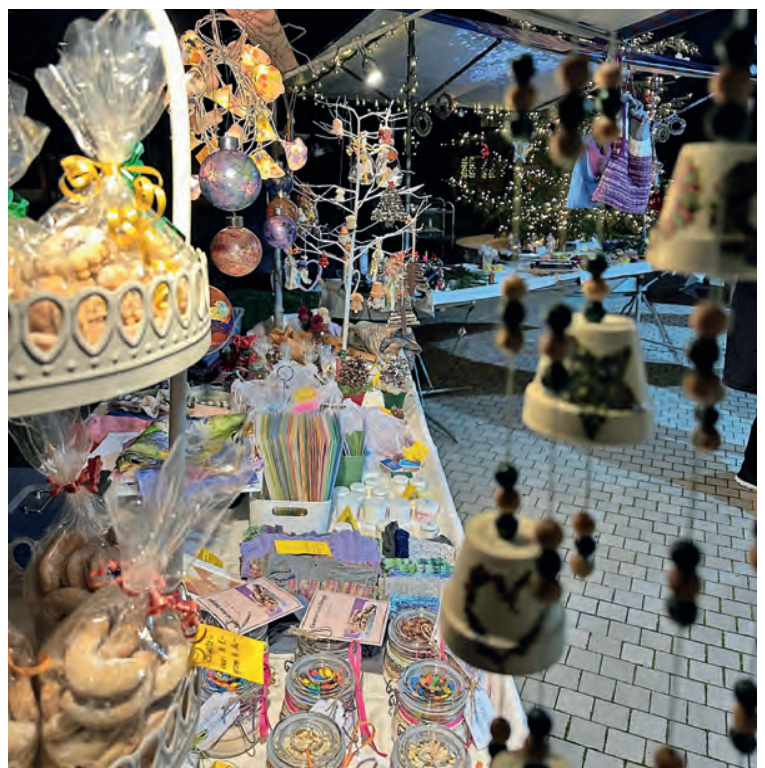
Kathi Pfund für das Team der Evang. Frauen Schaffhausen und der Katholischen Frauengruppe Thayngen

Advent im Altersheim

Die Lernenden, die Aktivierungsgruppe und die gesamte Crew des Seniorenzentrums Im Reiat (SIR) haben einen lieblichen und zauberhaften Abend organisiert.



Im Garten des SIR sind Ende November feine, selber gemachte Köstlichkeiten und Handarbeiten feilgeboten worden. Bilder: Sonja Bühner, Hofen



Stimmungsvolles Treiben auf dem Kirchplatz

Vor einem Jahr hatte Regenwetter die Freude am Weihnachtsmarkt getrübt. Diesmal war das Wetter «nahezu» perfekt.

THAYNGEN Tagsüber war es mild und der Himmel fast wolkenfrei. Entsprechend angenehm war es, über den Markt zu schlendern und auf alte Bekannte zu stossen. Erst nach dem Eindunkeln setzte feiner Regen ein, der der Stimmung aber keinen Abbruch tat. An den Marktständen wurde vor allem Kulinarisches, Dekomaterial und Kunsthandwerk verkauft. Strassenbeizen und Festwirtschaften rundeten das Angebot ab. Extra nach Thayngen gekommen waren am Samstag auch der Samichlaus und der Schmutzli. (vf)



Hell leuchtet in der Mitte des Kirchplatzes der von Gemeindemitarbeitern aufgestellte Weihnachtsbaum. Zusammen mit dem Baum auf dem Kreuzplatz wird er von 23 000 Glühbirnen erhellt, die an 2,8 Kilometern Kabel hängen.



Marroni von der Clientis. Letztmals dabei: der abtretende Chef Andreas Pally; im Hintergrund: Barbara Sala.



Der Frauenchor bietet Kindern im «Sternen» die Möglichkeit, Lebkuchen-Sterne zu verzieren.



Natalia Koloff bäckt seit vier Jahren an der Biberstrasse Urdinkel-Spezialitäten. Unterstützt wird sie von Mutter Marianne Leu.



Bis letztes Jahr wirtete der Frauenchor im Ratskeller. Auf Anfrage des Gewerbevereins hat neu Toni Limani von der Zurich-Versicherung die Raclette-Stube übernommen. Er und sein Helferteam hatten viel zu tun.

Gewerbler stossen an

Dass es den Weihnachtsmarkt gibt, ist den hiesigen Gewerbetreibenden zu verdanken. Ein OK aus ihren Reihen organisiert ihn seit 1994. Am Markttag lädt der Gewerbeverein Reiat jeweils seine Mitglieder zum Apéro ein. Diesmal tat er dies in der Scheune des Kulturzentrums Sternen unter aktiver Mithilfe der Mitglieder Sebastian Steinemann, Raphael Hübscher und Thomas Stamm. Gewerbepräsident Stefan Imthurn dankte allen Mitwirkenden, den Sponsoren und der Gemeinde. Dieses Jahr hätten 35 Standbetreiber mitgemacht, sagte er. «Das Wetter war nahezu perfekt.» Zu Wort meldete sich auch Gemeindepräsident Markus Brütsch. Der Weihnachtsmarkt sei wichtig, betonte er. «Es braucht ihn, um das Dorf lebendig zu halten.» (Bild / Text: vf)



Ein Leuchten in der Nacht

Am Adventskonzert in der reformierten Kirche Thayngen fand am Sonntag ein Konzert zum Dahinschmelzen statt. Neben dem mehrstimmigen Gesang waren auch Harfenklänge und eine Weihnachtsgeschichte zu hören. Der Kirchenchor Opfertshofen bot vor zahlreichem Publikum ein abwechslungsreiches Programm. **Gabriela Birchmeier**

THAYNGEN «Friede, tiefer Friede leuchtet aus der Nacht», sang der Kirchenchor Opfertshofen. Der Text aus dem Lied «Freude, grosse Freude» stammt von M. Birkenfeld. In der gut besetzten reformierten Kirche Thayngen sang der Kirchenchor am Sonntag ein wunderbares Adventskonzert zum Thema «Ein Leuchten aus der Nacht». 25 Sänger und Sängerinnen beglückten die Besucher mit zehn vielfältigen Liedern. Dazwischen waren die zärtlichen Klänge von Maja Scherrer, einer Enkelin der Dirigentin Ruth Schlatter, in Solo zu hören. Die Harfenistin spielte zu Beginn des Konzerts das Stück «The little drummer boy», ein Arrangement von R. Altmann. Später zupften die flinken Finger das anmutige Stück von Karel Svoboda «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» und liessen im Stück «La Source» von A. Hasselmans ein wahres Feuerwerk steigen. Die junge Solistin ist im Musikförderprogramm des Kantons St. Gallen und ihre Harfenmusik bereicherte das Konzert mit himmlischen Klängen zum Dahinschmelzen.

«Brennende Lichter»

Der Kirchenchor glänzte in diesem Konzert neben der Mehrstim-

migkeit auffallend mit der Dynamik. Dadurch erhielten die vorgetragenen Stücke Struktur und waren eine Freude für die Ohren. «Brennende Lichter, frohe Gesichter» sang der Chor mit viel Begeisterung das gleichnamige Stück nach der Melodie von W.A. Mozart mit neuem Text von L. Maierhofer. Mit feinen Engelsstimmen liessen die oberen Chorregister die Volksweise «Leise sinkt der Abend nieder» in den Kirchenraum schweben, passend zu der durch die Dirigentin und Autorin erzählten Weihnachtsgeschichte.

Mit bedächtiger Stimme erzählte die Autorin die Geschichte von «Lukas, dem kleinen Engel», der keine Engelsstimme hatte. Wenn er sang, dann tönte seine Stimme wie Raben-gekrächze. Wie sollte er mit dieser Stimme den Heiland ehren, der eben in dieser Nacht im Stall zu Bethlehem geboren worden war? Alle Engel wollten dorthin gehen, um dem Heiland das grösste Halleluja aller Zeit zu singen. Der älteste Engel Claudius spürte den Kummer des kleinen Engels und ermutigte ihn, trotzdem hinzugehen. Das Kind in der Krippe interessierte nicht die Schönheit seiner Engelsstimme, sondern sein Herz. Lukas fasste Mut und sang im grossen

Halleluja aus ganzem Herzen mit. Das Jesuskind lächelte ihn an und schlief selig über seinem herzlichen Gesang ein.

«In der Abendstunde im Advent»

Brillant trug der Chor die Volksweise «Süsser die Glocken nie klingen» vor. Die hellen Stimmen sangen selbstbewusst ihre Stimmen, während die tiefen Stimmen grandios das «Bim bam bum» einwarfen. Im Lied «In der Abendstunde im Advent» von Lorenz Maierhofer harmonierte der Chor in allen Stimmen in herrlichen Wechseln. «Finde darin mit Bedacht, die Botschaft der Heiligen Nacht», sang der Chor in diesem Stück mit viel Bedacht.

Die Dirigentin führte den Chor souverän und mit klaren Handzeichen für die Einsätze der jeweiligen Chorstimmen durch das präsentierte Programm. Die von ihr zitierten Verse zwischen den Liedern gaben dem Publikum die Möglichkeit, das eben gehörte Stück nachklingen zu lassen. Mit Inbrunst sangen die zahlreichen Zuhörer beim Lied «Was isch das für e Nacht» mit und der ganze Kirchenraum war erfüllt von der besonderen Nacht, die den Menschen den Heiland gebracht.

Mit den Versen, der Weihnachtsgeschichte, den Harfenklängen, den beiden Liedern zum Mitsingen und der grossen Vielfalt an Liedgut wurde das Publikum mit einem wohltuenden Adventsabend beschenkt. Die Schönheit des Konzertabends erhellte so manches Gesicht und ist ein herrliches Leuchten in die dunkle Jahreszeit hinein.



Erika Jacquemai mit Sohn Christian Jacquemai und Claudia Hatt geniessen die weihnachtliche Stimmung.



Bruno Zwicker und Manuela Brugger verstehen sich gut (sind aber kein Paar). Bilder: vf



Ursina Bühler (l.) und Cornelia Pletscher prosteten sich mit Glühwein zu.



Der Kirchenchor Opfertshofen: An der Harfe spielt Maja Scherrer, Enkelin der Dirigentin Ruth Schlatter. Bild: gb

Unfall im Kreuzplatzkreisel

THAYNGEN Am Donnerstag, kurz vor 18 Uhr, fuhr eine 73-Jährige mit dem Auto von der Dorfstrasse in den Kreuzplatz-Kreisel. Laut einer Polizeimeldung missachtete sie dabei den Vortritt eines 15-Jährigen, der mit einem Elektro-Stehroller von der Bahnhofstrasse her in den Kreisel gefahren war. In der Folge kollidierte die Frau mit dem Auto seitlich-frontal gegen das Heck des Stehrollers. Der Jugendliche wurde bei der Kollision leicht verletzt. An den beiden Unfallfahrzeugen entstand ein Sachschaden in der Höhe von mehreren Tausend Franken. (r.)

Betrug im Namen der Spitex

REGION Die Polizei erhielt in jüngster Zeit mehrere Meldungen zu ungewöhnlichen Anrufen im Namen der Spitex, bei welchen Dienstleistungen angeboten oder um Terminvereinbarungen ersucht wurde. Die Anrufe kamen jedoch nicht von der regionalen Spitex, weshalb davon auszugehen ist, dass es sich um Fake-Anrufe mit betrügerischen Absichten handelt. Die Polizei empfiehlt: Sollten Sie einen Termin vereinbart haben, vergewissern Sie sich vorab, ob es sich dabei tatsächlich um Spitex-Mitarbeitende handelt, indem Sie sich telefonisch bei der regionalen Spitex erkundigen. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Marcel Affolter

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache
berücksichtigt die Redaktion auch
später eintreffende Beiträge.

Turner schliessen das Jahr ab

Letzte Woche sind Turnveteranen gemeinsam gewandert, haben einen Firmenbesuch gemacht und sind schliesslich zum Essen eingekehrt.

THAYNGEN Zum Jahresschluss fanden sich gegen zwei Dutzend Turnveteranen und eine Turnveteranin beim Kreuzplatz ein. Eine gut einstündige Wanderroute führte uns bei munterer Unterhaltung rund um den «Bärg», den Hasligraben hinauf, zum Wippel, wo wir von Matthias Frei zur Besichtigung der Firma Frei Thayngen AG empfangen wurden. Sein kurzweilig ausgeführter Durchgang durch die Firmengeschichte bis auf den heutigen Tag faszinierte die Turnkameraden. Wir erlebten den eindrücklichen Weg vom Dreimannbetrieb zur heutigen Firma mit 130 Mitarbeitenden auf anschauliche Weise mit. Im Anschluss daran führte uns Andres Frei übers Firmengelände. Das Recycling von Betonabbruch, Mischabbruch und kiesigem Aushub konnten wir durch die Ausführungen des Fachmanns von der Anlieferung bis zu den im Frischbeton wiederverwertbaren Produkten



Gemütlicher Ausklang bei Leu Catering. Bild: Geri Stuber

mitverfolgen. Obwohl die Schuhe beim Rundgang ziemlich schmutzig wurden, lud uns die Firma Frei nochmal ins Bürogebäude ein und spendierte uns einen reichhaltigen Apéro.

Solchermassen gestärkt nahmen wir den Weg zu Leu Catering unter die Füsse. Im adventlich dekorierten Restaurant warteten die von Urs und Rosi Leu zubereiteten Blut- und Leberwürste, Rippli, Speck, Leberli, und was das Herz von einer Metzgete noch begehrt, auf hungrige Mägen. Wer sich auf die Metzgete so richtig

gefreut hatte, wurde voll und ganz belohnt. Bei Gesprächen, die die ganze Welt umspannten und erklärten, bei lustigen Erlebnissen und überraschenden neuen Einsichten in die reichhaltigen Lebensgeschichten genossen wir einen gemütlichen Abend. Remo Walder und Rolf Singer hatten einen tollen Anlass organisiert und spendierten als Tüpfli auf dem i noch ein Dessert mit Schuss.

Matthias Gafner
Turnveteranen Thayngen



Am Samichlaus-Tag war in der Mosterei der Saisonabschluss

OPFERTSHOFEN Alex Savic (Bildmitte) hat kürzlich in seinem Haus an der Dorfstrasse eine siebzigjährige Obstpresse aus dem Dornröschenschlaf geholt (ThA, 28.10.). An Samstag hat er sie das letzte Mal in diesem Jahr in Betrieb genommen und besonders geschmacksvollen «Chlausmost» gepresst. Er lud die Bevölkerung zum Zuschauen ein, die das Angebot in grosser Zahl wahrnahm. Draussen loderte in einer Metallschale ein Feuer, und gegen den kleinen Hunger gab es Knackwürstchen, Kürbissuppe und Kuchen. «Es hat sonst nie so viele Leute in Opfertshofen», stellte ein Besucher schmunzelnd fest. Es ist zu hoffen, dass sich das Chlausmosten zur Tradition entwickelt. (Bild / Text: vf)

«Am Fleisch erkennt man, wie das Tier in seinem Leben behandelt wurde»

In loser Folge gibt der «Thaynger Anzeiger» einen Einblick in den Alltag angehender Berufsleute. Diesmal stellt er einen Fleischfachmann vor. **Gabriela Birchmeier**

THAYNGEN Bald duftet wieder der Weihnachtsbraten im Ofen. Lehrling Hannes Sonderegger sorgt zusammen mit Lehrmeister Sebastian Steinemann dafür, dass das Fleisch dafür in die Theke der Metzgerei Steinemann kommt. Im Interview erzählt der Lehrling warum er diesen Beruf ausgewählt hat und was für ihn die Herausforderungen beim Erlernen des Berufs «Fleischfachmann EFZ, Gewinnung» sind.

Was macht der Metzger? Kurze Vorstellung des Berufs.

Der Beruf des Fleischfachmanns ist sehr vielfältig. Es gibt die drei Fachrichtungen Gewinnung (Schlachten), Verarbeitung (zerlegen, wursten) und Veredelung (Fleischplatten legen, Partyservice). In einem kleineren Betrieb, wie der Metzgerei Steinemann, arbeitet der «Metzger» in allen drei Fachrichtungen. In grösseren Betrieben liegt der Schwerpunkt eher auf der gewählten Fachrichtung.

Wieso hast du diesen Beruf gewählt?

Ich arbeite gerne mit Tieren. Ich stamme aus einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit Kühen und Munis. Unsere Tiere werden jeweils von der Metzgerei Steinemann geschlachtet und verarbeitet. Bereits in der Mittelstufe war es mein Wunsch, den Beruf des Metzgers zu erlernen und zwar in der Metzgerei bei Sebastian Steinemann. Dieser Wunsch ist mir erfüllt worden.

Was gefällt dir besonders gut am Beruf des Metzgers?

Jedes Tier ist anders beschaffen und muss unterschiedlich verarbeitet werden. Ich finde es spannend, am Fleisch zu erkennen, wie das Tier in seinem Leben behandelt wurde. Es ist erkennbar, ob es gestresst war oder ob es gut behandelt wurde.



Lehrling Hannes Sonderegger hält eine Stange frisch zubereitete Würste in der Hand. Bild: gb

Neben diesem Aspekt gefällt mir am Beruf des «Metzgers», die grosse Vielfältigkeit an verschiedenen Arbeitstätigkeiten.

Was ist für dich eine Herausforderung in der Lehre beziehungsweise im Beruf?

Das schulische Lernen ist für mich eine Herausforderung. Der Lerninhalt ist sehr umfangreich, viel umfangreicher als ich gedacht habe. Gefühlt die Hälfte des Schulstoffes dreht sich um das Thema Hygiene. Andere Themen sind Fleisch und Krankheiten. Die Fremdwörter von französischen Gerichten bereiten mir am meisten Mühe. Diese muss

«Ich stamme aus einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit Kühen und Munis.»

ich erlernen, damit ich die Kunden darin beraten kann, was für Fleisch aus einem Tier für welchen Verwendungszweck gewonnen werden kann.

Gibt es typische Lehrlingsarbeiten?

Einmal die Woche muss der Lehrling den gesamten Kühlraum reinigen. Weitere Lehrlingsarbeiten sind Abfall entsorgen und Därme vorbereiten.

Wie ist es in der Berufsschule? Wo ist diese? Was lernt ihr dort?

Die Allgemeine Berufsschule (ABZH) ist in Zürich. An einem Tag in der Woche haben wir die Fächer Berufskunde, Allgemeinbildung und Sport. Warum wir Sport machen müssen, wo der Beruf des Fleischfachmanns doch körperlich recht anstrengend ist, leuchtet mir nicht ganz ein.

Habt ihr Betriebsferien?

Wir haben vier Wochen Betriebsferien, meistens in den Schulferien. Eine Woche darf ich selber bestimmen.

Was ist deinem Lehrmeister besonders wichtig? Worauf legt er grossen Wert bei der Arbeit?

Auftragene Arbeit soll so gemacht werden, dass sie richtig gemacht ist. Ganz nach dem Motto: lieber einmal statt dreimal. Mein Lehr-

meister achtet sehr auf eine gute Schutzausrüstung wie Kettenhandschuhe und Kettenhemd. Meiner Chefin Alexandra Steinemann ist es sehr wichtig, dass alles aufgeräumt und sehr sauber ist.

Was auch noch interessant wäre, aber zu keiner der Fragen gepasst hat...

Mir gefällt es in einem Familienbetrieb zu arbeiten, in dem wir einen guten Austausch pflegen.

Fleischfachmann EFZ Gewinnung

Name: Sonderegger

Vorname: Hannes

Alter: 17 Jahre

Wohnort: Barzheim

Lehrbetrieb:

Metzgerei Steinemann, Dorfstrasse 10, Thayngen

Lehrmeister:

Sebastian Steinemann

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Lehrjahr: 2. Lehrjahr (gb)

Konzert: Von Soul bis Gospel

Reverend John Lee Hooker Junior, der Sohn der Blueslegende John Lee Hooker, tritt am Samstag im Reckensaal auf. Der 73-jährige blickt auf ein bewegtes Leben zurück, das ihn erst nach grossen Umwegen in die Fussstapfen des Vaters führte.

THAYNGEN Als Sohn der Blueslegende John Lee Hooker kam Hooker Junior schon früh mit Musik in Berührung. Bereits mit 18 Jahren stand er gemeinsam mit seinem berühmten Vater auf der Bühne. Später entwickelte er seinen eigenen Stil und trat mit Musikgrössen wie B. B. King, Snoop Dogg oder Lenny Kravitz auf. Nach Drogenexzessen, kriminellen Machenschaften und Gefängnisauferhalten in berühmten US-Haftanstalten schaffte er ein Comeback. Heute bringt er neben seiner Musik auch seine persönlichen Glaubenserfahrungen auf die Bühne: Von der



Musikalischer Fingerzeig nach oben: John Lee Hooker Junior singt von der Beziehung der Menschen zu Gott. Bild: zvg

«schwarzen Popmusik» hin zur Hoffnung und Freude des Evangeliums, dem Gospel.

Das einzige Konzert in der Schweiz findet am kommenden Samstag in Thayngen statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Der Anlass dauert etwa zwei

Stunden. Während der Pause gibt es Verpflegungsmöglichkeiten.

Hans-Martin Bernath
FEG Thayngen

Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Neuer Fahrplan ab 14. Dezember

THAYNGEN Der neue Fahrplan ist eigentlich der alte. Nur der 06.16 und der 06.46 fahren 4 Minuten früher! und ein paar Buskurse nach Schaffhausen haben 3 Minuten länger. Die Taschenfahrpläne liegen bereits wieder im Claro, bei der Metzgerei Steinemann, beim Beck vo de Biber und auf unserer Homepage wohnqualitaet-thayngen.ch auf. Allerdings ist das die letzte Ausgabe in gedruckter Form, da das Interesse dafür stark abgenommen hat. Der «Fahrplaner» wünscht allen eine gute und pünktliche Fahrt und eine frohe Adventszeit.

Aldo Künzli
Verein Wohnqualität Thayngen

Dieter Wiesmann im Stadttheater

SCHAFFHAUSEN Zehn Jahre nach dem Tod des beliebten Schaffhauser Liedermachers Dieter Wiesmann widmet ihm die Kleine Bühne Schaffhausen ein musikalisches Theaterstück. Mit «Himmeltunnertoria» bringt das Ensemble Wiesmanns bekannteste Lieder – von «Blos e chliini Stadt» bis «Tuusigfüessler Balthasar» – in einer berührenden Spitalgeschichte rund um die kleine Patientin Selma auf die Bühne des Stadttheaters Schaffhausen. (r.)

Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Dezember, Stadttheater, Herrenacker 23, Schaffhausen; Infos: www.stadttheater-sh.ch

ANZEIGE

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1615212

SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1615213



AGENDA

DI., 9. DEZEMBER

■ **Zischtigstreff** Kath. Kirche im Pfarreisaal, Frauen und Männer ab 60; Gesellschaft, Austausch, Kaffee und Spiel. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Auskünfte: Pfarreisekretariat, 052 649 31 72.

■ **Adventsfenster:** Familie Oliveira, Chlenglerweg 54, 17 bis 19 Uhr (nur bei trockenem Wetter).

MI., 10. DEZEMBER

■ **Buchstart** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **55plus-Adventsfeier**, 14 Uhr, FEG, Abholdienst: 052 659 22 51.

■ **Sternen-Treff** für alle, Guetzblick mit Doris Brügel und Katharina Rees, 14 bis 17 Uhr, Sternen, Thayngen.

■ **Blutspenden** des Samaritervereins Thayngen, 17 Uhr, Reckensaal, Thay.

DO., 11. DEZEMBER

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Glühdunnschtig** mit Thayngen 35+, 17–22 Uhr, Markthüsli beim Kreuzplatz, Thayngen.

FR., 12. DEZEMBER

■ **Kinder- und Jugendabend** im Unterbau der kath. Kirche, Kinder im Al-

ter von 7 bis 16 Jahre sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Spielen. Es gibt auch etwas Kleines zum Essen. Anmeldungen bitte an daniel.mrnjavac@pfarreien-schaffhausen.ch oder per WhatsApp: 076 516 61 08.

■ **Adventsfenster:** Familie Bollinger, Chnübacherweg 4, 17 bis 20 Uhr.

SA., 13. DEZEMBER

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

■ **Hallencross** (Indoor CC) der Reitgesellschaft Thayngen, Reitplatz Stockwiesen, Thayngen.

■ **Winterzauber:** Glühwein und Raclette, 16 bis 21 Uhr, WeinStamm, Tonwerkstrasse 4, Thayngen.

■ **Adventsfenster:** Familie Stocker, Im Kloster 27, 18 Uhr.

■ **Christmas Concert** mit John Lee Hooker Jr., 19.30 Uhr, Reckensaal, mit Verpflegungsangeboten, Eintritt frei – Kollekte.

SO., 14. DEZEMBER

■ **Adventsfenster:** Claudia Poesdorf, Dorfstrasse 9, 14 bis 17 Uhr.

MO., 15. DEZEMBER

■ **Adventsfenster:** Familie Tschirky, Chlenglerweg 112, 17 bis 19 Uhr.